

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 48

Artikel: Eine Schulhausweihe

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539445>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

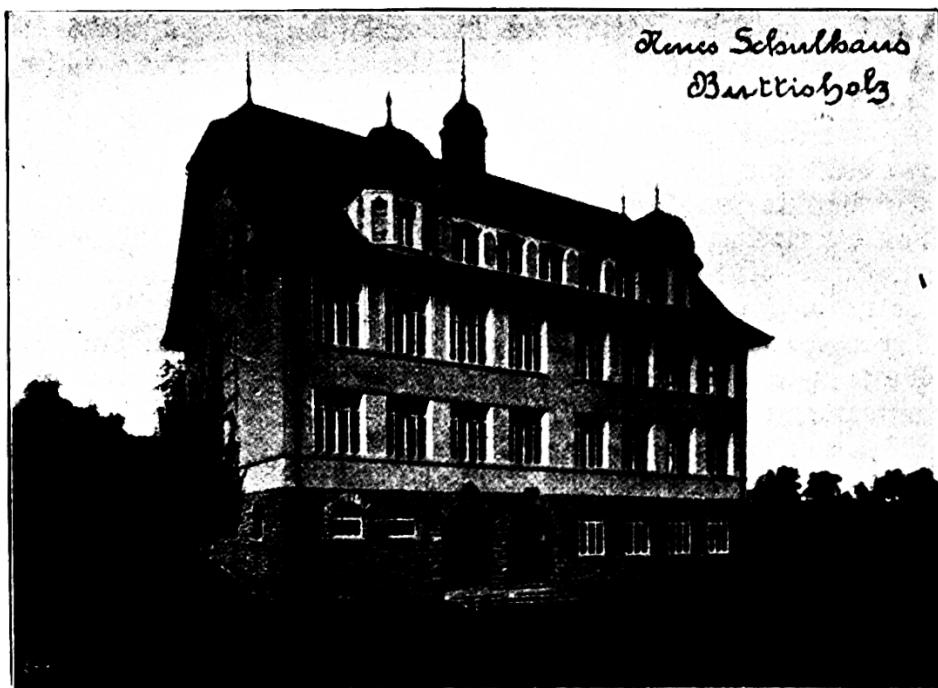
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Schulhausweihe.

(Von M. in B.)

Am 30. Oktober abhin feierte die Gemeinde Buttisholz (Kt. Luzern) die Weihe eines neuen Schulhauses. Schon etwas ernste Allerseelenstimmung lag in der Natur, aber in den Herzen aller Mitfeiernden, Klein und Groß, dominierten freudige Gefühle über die neu entstandene schöne Stätte der Jugendbildung. —

Vom hellen Sonnenlicht umflutet erhebt sich auf geradezu idealem Platze das neue Heim, Licht und Luft, geräumige Lokale, herrlichen Ausblick auf den Felsendom der Alpen bietet. Es darf wohl behauptet werden, daß dieser Neubau in sanitärer Hinsicht den Ansforderungen entspricht, die man heutzutage an ein Schulhaus stellt. Die Herren Architekten Teiler und Helber in Luzern haben bei Aussertigung ihres Planes auf die Umgebung Rücksicht genommen und



das Neuhäre den beherrschenden Bauten: Schloß und Kirche von Buttisholz, angepaßt. Auch die innere Einteilung und Ausnutzung des Raumes, die Beleuchtung der Zimmer, darf als eine sehr gelungene bezeichnet werden. Kommt und sehet! —

Dem Herrn Architekten Gottfried Müller in Luzern wurde die Bauleitung übertragen. Unser neues Schulhaus enthält einen Turnsaal, Milchküche, Badeeinrichtung, Heizraum, Keller, Käzzer, Lehrerzimmer, Vereinslokal, 5 Schulzimmer und im Dachstock 2 Arbeitschulzimmer und die Abwartwohnung. Elektrische Beleuchtung, Zentralheizung (von Moeri u. Co. in Luzern erstellt), automatische Abortspülung, alle diese modernen Einrichtungen haben ihre Anwendung gefunden. —

Die Weihe des neuen Schulhauses vollzog sich programmgemäß. Sammlung der Ehrengäste, Sänger, Schulkinder beim alten Schulhaus nachmittags halb 2 Uhr. Unter den Klängen unserer Feldmusik erfolgte der Einzug in die Kirche, wo der hochw. Herr Bezirkssinspектор Pfarrer Brügger aus Grotzwangen in einer populären Festpredigt die Bestimmung des Schulhauses als Erziehungs- und Unterrichtsstätte besprach. Nach feierlichem Veni creator erfolgte der Rück-

zug zum neuen Schulhause und Weihe desselben. Der Kirchenchor verschönerte dieselbe durch Absingung eines vierstimmigen Asperges von Haller und des Liedes: Zur Schulhausweihe von Schildknecht-Haug. Nicht vergessen sei die sinnige Dekoration! Nichts von zusammengebundenen Pflanzenleichen aus dem Wald war da zu sehen. Floras herzige Kinder, Pflanzen voll Leben und Wachstum hatten sich zu sinnigen Gruppen gesammelt und besorgten diese Aufgabe in ganz vortrefflicher Weise! —

In längerer Ansprache erörterte sodann Herr Gemeindepfarrer J. Meier die Baugeschichte des Hauses und übergab es der tth. Schulpflege und Lehrerschaft. Der Präsident der Schulpflege, hochw. Herr Pfarrer Schnarwyler, nahm es entgegen und wies unter anderm hin auf die Einrichtungen, die das neue Schulhaus enthalte, welche besonders der Erhaltung der körperlichen Gesundheit dienen — Badeeinrichtung und Turnsaal. — Die religiöse Seite der Erziehung wurde gebührend erwähnt. „Das heute in feierlichem Augenblicke geweihte Kreuz soll nicht vom Schulhause weichen.“ — Sobald hervorgehoben wurde die Einigkeit, die im Volk und in der Baukommission bezüglich dieses Baues geherrscht und gebührend erwähnt der Eiser, den die Behörden zum Gelingen des Baues an den Tag gelegt.

Ein vaterländisches Lied auf dem Schulhausplatze und das „Großer Gott, wir loben dich“ von vielen Kindern in der Kirche gesungen, schlossen die Feier.

Am Bankett im „Kreuz“ sprach der Vertreter der Lehrerschaft der Baukommission die wohlverdiente Anerkennung für ihre vielen Bemühungen aus und beleuchtete einige wichtige Punkte im praktischen Schulleben. Dem Gediehen der Schule galt sein Wort. —

Der hochw. Herr Erziehungsrat A. Meier aus Luzern brachte anerkennende Worte zum gelungenen Bau im Namen der Erziehungsbehörde. Lieder und Musikvorträge belebten die Versammlung!

Möge nun das neue Schulhaus eine Stätte des Segens, eine Stätte christlicher Erziehung sein und bleiben! Das walte Gott!

Literatur.

* **Männerspiegel.** Drei Bilder von Albrecht Dürer, der kathol. Männerwelt zur Betrachtung dargeboten von Friedrich Beck. 8° (VIII u. 28 S. mit 3 Einfachbilbldern). Freiburg 1910, Herdersche Verlagshandlung. Schön kartoniert Mf. 1.—.

Mit diesem Schriftchen will der Verfasser drei der schönsten und tief-sinnigsten Bilder von Albrecht Dürer vor Augen stellen und leichtfaßlich erklären, sie zugleich damit der katholischen Männerwelt im Kampfe für Wahrheit, Freiheit und Recht als Spiegel bieten: das eine als Bild des glaubens- und willens-starken Helden, das andere als Bild des seligen Friedens der Gott zugewendeten Seele, das dritte als das der horrenden Trostlosigkeit gottentsremdeten Geistesrichtung. Die weiteste Verbreitung dieses Männerspiegels ist sehr zeitgemäß. H.

Im Höseligarte. Von Otto von Greycz. Verlag: A. Francke, Bern.

Dieses 4. Heftchen „Schweiz. Volkslieder“ enthält 27 Lieder nebst aufklärernden Anmerkungen und begleitenden Bildern. Letztere haben wir bei Bändchen 3 schon leise getadelt, bei diesem Bändchen müssen wir den Tadel mindestens wiederholen. Ohnehin sind alle „Volkslieder“ auch gar zu sehr Liebesduselei.

Wissenschaftliche Rundschau. Herausgeber Dozent M. H. Baeg. Verlag: Theod. Thomas in Leipzig, Königstr. 3.